

Kleine Forscher entdecken die Welt

Osthushenrich Stiftung fördert Projekt in der Kita St. Hedwig

Paderborn (WV). Schummrig scheint das Tageslicht in den abgedunkelten Turnraum. Nur die vier Leuchttische in der Mitte geben Licht ab. Viele kleine Hände wischen darauf herum und verteilen Sand. Ganz still ist es, konzentriert malen die Jungen und Mädchen mit Händen oder Stiften Bilder in die vielen Körner auf den Leuchttischen. Und sie staunen über die tollen Effekte, Perspektiven und Schatten, die es dabei gibt. Genau das ist das Ziel der jetzt zu Ende gegangenen Forscherwoche in der katholischen Kita St. Hedwig auf der Lieth. Durch Unterstützung der Gütersloher Osthushenrich Stiftung sollten die Kinder lernen, entdecken und sich ganz natürlich als kleine Forscher an naturwissenschaftliche Dinge wagen.

Eine Woche lang war das Team aus Nina Marhofen und Reinhard Stükerjürgen in der Kita zu Gast. Viel spannendes Material hatten sie mitgebracht, um mit den Kindern spielerisch an Forscherthemen zu gehen. Mit schrägen Bausteinen erlebten sie die Herausforderung von Planen und Bauen und erfuhren, was eine Statik ausmacht. Am Dienstag wurde an den vier Arbeitstischen gefärbtes Wasser hin und her geschüttet. Dabei lernten die Kinder Dinge, die für Erwachsene ganz einfach sind: etwa was passiert, wenn ein Gefäß voll ist und sie weiter gießen. Oder, dass man aus einem runden oder eckigen Gefäß unterschiedlich ausgießt. Dass dabei

viel daneben ging, gehörte dazu. Anschließend »konnten wir hier Goldfische züchten«, sagt Nina Marhofen und lacht.

Balance und Bewegung forderten am Tag darauf die Köpfe, denn die Fertigkeiten, »rückwärts zu laufen und rückwärts zu zählen« hängen eng zusammen. Leuchttische kamen am Donnerstag und Freitag zum Einsatz. Mit Acrylbausteinen entstanden interessante Effekte. Als die Kinder einen Turm bauen sollten, der so groß ist, wie sie selbst, lernten sie, Dimensionen abzuschätzen. Bilder

im Sand zeigten dreidimensionale Effekte wie von Zauberhand.

»Als Nichtpädagogen geben wir Anregungen und bringen neue Ideen mit ein«, erläutert Marhofen Aufbau und Sinn der Aktionstage. Zuvor war sie mit ihrem Kollegen über die Finanzierung der Osthushenrich Stiftung bereits zu einzelnen Workshoptagen in der Kita St. Hedwig. Die gesamte Aktionswoche war jetzt aber etwas Besonderes. Da blieb auch am Freitag Zeit, nachmittags sogar mit Kindern und Eltern zum Thema »Elektro« zu arbeiten.



Erstaunliche Effekte zaubern die Kinder mit Sand auf die Leuchttische. Begeistert schauen Nina Marhofen, Anja Sieke-Heers und Dr. Burghard Lehmann von der Osthushenrich Stiftung zu (hinten von links).